



Schule Rahlstedter Höhe
Ahrenshooper Straße 1-3
22147 Hamburg

Tel.: 040/428 76 25-0

Fax: 040/428 76 25-22 LZ: 350 /5544

Mail: schule-rahlstedter-hoehe@bsb.hamburg.de

www.schule-rahlstedter-hoehe.de

Hamburg, den 22.06.20

Liebe Eltern,

ein wahrlich besonderes Schuljahr geht dem Ende zu.

Wer hätte am 28. Februar, als wir uns voneinander in die Frühjahrsferien verabschiedeten, gedacht, dass der reguläre Unterrichtsbetrieb für einen so langen Zeitraum ausgesetzt würde?

Ein beispielloses Ereignis, das uns alle vor große Herausforderungen gestellt hat: Die Kinder waren von heute auf morgen aus ihrem gewohnten schulischen Alltag herausgerissen: kein Unterricht in der Schule, kein gemeinsames Spiel mit den Schulfreunden in der Pause oder in der Nachmittagsbetreuung, sondern plötzlich: Fernunterricht und Kontaktsperre.

Für Sie als Eltern galt es den beruflichen und familiären Alltag ganz anders als sonst zu gestalten: „Bleibt zuhause!“ hieß die Parole. Für viele bedeutete das, sich den Anforderungen des beruflichen Alltags im Homeoffice zu stellen, „so ganz nebenbei“ die Kinder zuhause zu versorgen, zu betreuen und sie beim Lernen und Spielen zu begleiten. Manche mussten sich mit Sorgen plagen, weil die Zukunft des eigenen Arbeitsplatzes gefährdet war, andere mussten sich als Personen in systemrelevanten Berufen einem oft besonders kräftezehrenden Arbeitsalltag stellen.

Auch für meine Kolleginnen und Kollegen war die Situation herausfordernd: es mussten Lernpläne erstellt und Lernpakete zusammen- und zugestellt werden. Und zwar möglichst so, dass die Kinder daran allein ohne Hilfe der Eltern arbeiten konnten.

Wir alle hatten gehofft, dass es möglichst schnell wieder zu einer Öffnung der Schule kommen würde. Als dann klar war, dass dies so bald nicht der Fall sein würde, wurden mehr und mehr digitale Angebote in den Fernunterricht gebracht.

Durch unseren Schulverein finanziert wurde die Lizenz für die ANTON-App. In vielen Klassen wurde der „Zahlenzorro“ eingeführt oder mit ANTOLIN lesen geübt. Damit der Kontakt gehalten werden konnte wurden Briefe gesendet, Mails oder Sprachnachrichten verschickt, es wurde telefoniert, es gab Kleingruppen- oder Klassenchats.

Ich habe mich sehr über das Lob von Eltern über den Fernunterricht in den Klassen gefreut, denn all das war für uns Lehrerinnen und Lehrer ja auch neu. Und es war unter ganz besonderen Bedingungen zu vollbringen: Der Großteil der Lehrkräfte stand ja ebenfalls unter den Belastungen von Homeoffice und Homeschooling mit den eigenen Kindern. Darüber hinaus gab es den Einsatz in unseren Notbetreuungsgruppen, wo nach und nach immer mehr Kinder betreut werden mussten.

Die Abfrage, die Anmeldung und Listenführung der Notbetreuung lag von Anfang an ganz in den Händen unseres Büroteams. Unsere Büroleitung Frau Andreoli stand vom ersten Tag an täglich morgens vor der Schule, überprüfte die Anwesenheit der notbetreuten Kinder, meldete sie für das Mittagessen an und war nicht nur für die Dinge, die die Notbetreuung betrafen, Ansprechpartnerin. Ausdruck ihres großen Engagements war auch ihre Anregung zum Selberrichten von Mund-Nasenbedeckungen

für unsere Schülerinnen und Schüler. Toll, dass einige Eltern, Frau Andreolis Idee in die Tat umgesetzt haben und unsere Schülerinnen und Schüler mit ganz zauberhaften Mund- und Nasenbedeckungen versorgt haben. Auch alle Lehrkräfte wurden Dank dem Einsatz von Eltern unserer Schule mit selbstgenähten Masken ausgestattet. Großartig!

Ein echter Kraftakt bestand für uns darin, unsere Schule nach den Vorgaben eines für unsere Schule angepassten Hygieneschutzplans herzurichten. Dies war erforderlich damit unsere Viertklässler ab dem 4. Mai wieder in einen (wenn auch verkürzten) Unterrichtsbetrieb während der Corona-Pandemie zurückkehren konnten. Überall mussten Schilder aufgehängt werden. Wegepläne wurden erstellt, Möbel wurden geschoben, Aufstellplätze wurden markiert, Desinfektionsmittel bereitgestellt und, und, und.

Auf unseren Hausmeister Herrn Schneider, unser Büroteam bestehend aus Frau Andreoli, Frau Stüben und Frau Solbau konnten Herr Ehmsen und ich uns da ebenso wie auf alle unsere Lehrkräfte unserer Schule verlassen. Danke!

Seit dem 25.05.20 waren dann alle Lerngruppen an mindestens einem Tag pro Woche wieder in der Schule. Da inzwischen auch schon richtig viele Kinder in unseren Notbetreuungsgruppen waren, wurde unser Hygieneschutzkonzept noch einmal auf den Prüfstand gestellt. Wir sind ein wenig stolz darauf, dass es gelungen ist, diese logistische Herausforderung zu meistern. Und natürlich haben wir uns sehr über das Wiedersehen mit den Kindern gefreut.

Ein Vergleich der diagnostischen Ergebnisse in den Bereichen Rechtschreibung und Lesen von Januar und Juni zeigt, dass die meisten Kinder unserer Schule wegen der Corona-Pandemie in diesen Bereichen nicht in einen Lernrückstand geraten sind. Darüber sind wir erleichtert, denn es zeigt, dass unsere Bemühungen um eine gute Versorgung der Kinder im Fernunterricht sich gelohnt haben. Einen großen Anteil daran haben auch Sie, liebe Eltern, die sie Ihre Kinder verantwortungsbewusst unterstützt haben, damit sie auch unter diesen besonderen Bedingungen lernen konnten.

Für alle Kinder, die nach Einschätzung der Lehrkräfte doch noch zusätzliche Lernangebote brauchen, gibt es in unserer Schule in der letzten Juliwoche ein Lernferienangebot, an dem freiwillig teilgenommen wird. Alle Eltern, deren Kinder dafür vorgeschlagen wurden, wurden von den Klassenleitungen bereits informiert.

Anders als sonst, konnten wir in diesem Schulhalbjahr keine Elternratssitzungen in der Schule veranstalten. Stattdessen gab es einen regelmäßigen Austausch in Videochats. Herzlichen Dank an die Mitglieder des Elternrats, die damit Kontakt gehalten haben, mir ein wertvolles Feedback und Anregungen gegeben haben, aber auch ihr Vertrauen zum Ausdruck gebracht haben. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Elternrat ist so wichtig für eine Schule!

Schweren Herzens verabschieden müssen wir uns in diesem Jahr von einigen langjährigen Mitgliedern unseres Elternrats, deren Kinder ihren Schulweg an den weiterführenden Schulen fortsetzen: Ein herzliches Dankeschön an Frau Freudenberg, Frau Johanning und Frau Serjan für ihr großes Engagement für unsere Schule. Einmal im Monat waren sie wichtige Teilnehmerinnen und Gestalterinnen unserer Elternratssitzungen. Sie haben mitgedacht und diskutiert und unsere Schulentwicklung vorangebracht. Sie haben bei allen schulischen Veranstaltungen und in Gremien wie dem Ganztagsausschuss oder dem Kreiselternrat mitgewirkt, Kleiderbörsen und Spenden-

läufe und Vieles mehr organisiert. Wir sagen Dankeschön für das große Engagement und das vertrauensvolle Miteinander!

Abschied nehmen müssen wir auch von einigen Lehrkräften. Ende Mai ist Frau Badge, die Klassenleitung der 3a in den Mutterschutz gewechselt. Wir sagen Dankeschön für Ihren Einsatz und wünschen ihr für die bevorstehende spannende Zeit alles Gute! Zum Schuljahresende verabschieden wir uns auch von Frau Diercks, die an eine Schule in Wohnortnähe wechselt. Wir werden Frau Diercks vermissen und wünschen ihr viel Freude und Erfolg am neuen Arbeitsplatz! Frau Bütow ist zum 01.06. in den Ruhestand eingetreten. Frau Bütow hat mit großer Motivation und Einsatz ihre Klasse geleitet und tolle Ideen für den Musikunterricht der Schule eingebracht. Auch für Sie alles, alles Gute! Unser Referendar, Herr Ubben, hat seine Prüfungen sehr erfolgreich bestanden. Wir gratulieren sehr herzlich dazu! Ganz viel Freude und schöne Erlebnisse wünschen wir Frau Stiegmann, die im Schuljahr 2020/21 ein Sabbatjahr macht.

Für unsere 94 Schülerinnen und Schüler aus Jahrgang 4 finden aktuell die Abschiedsveranstaltungen statt, da das Lernen für sie im neuen Schuljahr an den weiterführenden Schulen weitergeht. Ich bedanke mich bei den Klassen- und Fachlehrkräften des Jahrgangs sehr herzlich und wünsche den Kindern weiterhin viel Freude und Erfolg beim Lernen.

Als neue Kolleginnen an der Schule begrüßen wir im neuen Schuljahr Frau Rohde, die die Vorschulklasse C übernehmen wird, Frau Knoop, die Klassenlehrerin in der Klasse 4c wird, Frau Ottiligé-Schaper, die die 4a übernimmt, Frau Wolf, die unsere neue Lehrkraft im Vorbereitungsdienst wird und Frau Ijeh, die als Sonderpädagogin in den Einsatz kommt.

Im neuen Schuljahr werden wir wieder drei Vorschulklassen und vier erste Klassen haben. Damit trotz der weiterhin für Erwachsene geltenden Abstandsregelungen immer zumindest zwei Angehörige die Einschulungsfeier der zukünftigen Erstklässler besuchen dürfen, haben wir für jede Klasse eine separate Einschulungsfeier geplant.

Momentan gehen wir davon aus, dass nach den Sommerferien der reguläre Unterrichtsbetrieb (weiterhin unter Infektionsschutzauflagen, die den Musik, Sport- und Theaterunterricht und die Förderkurse betreffen) wieder aufgenommen werden kann. Vorsorglich wurden die Schulleitungen aber aufgefordert, Alternativplanungen zu erstellen, falls das Infektionsgeschehen nur einen reduzierten Unterrichtsbetrieb möglich macht.

Alle, die während der Sommerferien in sogenannte Risikogebiete reisen, müssen sich bitte unbedingt an mögliche Quarantänevorschriften halten!

Für uns alle gilt nach wie vor das Einhalten der inzwischen allen bekannten Infektionsschutzvorschriften. Nur so können wir darauf hoffen, dass ein regulärer Unterrichtsbetrieb am Donnerstag, den 06.08.20 mit allen Kindern wieder aufgenommen werden kann.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern schöne erholsame Ferienwochen.
Bitte bleiben Sie alle gesund!

Ihre


A. Schipper-Steenbeck, Schulleiterin

